



vom 11.10.2015, 16:01 Uhr

Kunst

11. Viennafair

Eine Messe als Missverständnis

Von Christof Habres

Die 11. Viennafair feierte ihre Premiere - und gleichzeitig ihre Dorniere?



Marmorne Wust: Galerie Reinthaler zeigt Installation von Taro Meissner.

© Galerie Reinthaler/Viennafair



Bereits im Vorfeld wurde die Viennafair begraben. Also jene Kunstmesse, die den Namen von der Reed-Messe übernommen und nur zwei Wochen nach der neuen Viennacontemporary, vormals Viennafair, auf dem Messegelände im Prater ihre Pforten geöffnet hat. Nur: Wer braucht noch eine Kunstmesse in Wien? Wer kann es sich leisten, da teilzunehmen? Woher werden potenzielle Sammler kommen? Und was bringt das Konzept der Viennafair Masters?

Diese und viele andere Fragen wurden in den vergangenen Monaten in der heimischen Kunstszene heftig diskutiert und endeten meist damit, dass der neuen Viennafair vorab nur geringe Überlebenschancen gegeben wurden. Da bis 14 Tage vor Beginn der Messe noch immer keine Ausstellerliste veröffentlicht wurde, wurde gemunkelt, dass sie gar nicht stattfinden würde. Die Ausstellerliste wurde letztendlich veröffentlicht, wenn auch die tatsächliche Anzahl der angestrebten 100 Teilnehmer um mehr als 40 Prozent geringer war. Aber nichtsdestotrotz hat sie stattgefunden. Und sie lässt den Besucher, ob der enormen Qualitätsschwankungen zwischen den Galerien und Kunsthändlern, ratlos zurück.

Galerie

Kommunikationsdesign

Sonja Danowski

"Ein einladendes Bildmotiv fand ich, als ich aus dem Fenster meines Ateliers auf den Hinterhof blickte. Die Kastanie hatte dem Rhythmus der Natur... [weiter](#)



Galerie

Volker Plass

Vom Auto abgesehen, hat nichts den Charakter des städtischen Straßenraums so sehr verändert wie das Verschwinden alter Geschäfts- und... [weiter](#)



Medienübergreifende Bild- und Raumgestaltung

Julie Monaco

"Man sieht: das Meer, den Himmel. Man sieht: Berge. Man sieht alles in sepia. Man sieht: Horizontlinien am Reißbrett gezogen... [weiter](#)



Werbung



[Jetzt wechseln](#)

Verbund

Beliebte Inhalte

Meistgelesen

1. "Man muss immer offen für Neues sein"
2. Hommage an den deutschen Genitiv
3. Dramen mit schöner Frisur
4. Kein frischer Wind



Dynamik und Bewegung

Zum Positiven: Die beiden Sonderpräsentationen "Kinesis - Eine Studie zur Bewegung im Bild" und Lotte Sonnensteins "Colores Uniti" lohnten den Besuch der Messe. Die zwei Ausstellungen wurden von der Kuratorin Angela Stief organisiert und überraschten mit Kunst- und Künstlerpositionen, die man in Österreich noch nicht oder schon lange nicht mehr gesehen hat. Für "Kinesis" ist es Stief gelungen, Werke von mehr als 60 Künstlern zusammenzubringen, die sich - von verschiedenen Zugangsweisen - mit der Thematik der Dynamik und Bewegung in Kunstwerken, sei es nun in der Malerei, der Fotografie oder bei Installationen, auseinandersetzen. Wobei ein Schwerpunkt bei der Darstellung und Präsentation kinetischer Experimente lag, wie bei Julio Le Parc, Jean Tinguely, Pe Lang oder Bernd Oppl und David Moises. Stiefs Präsentation hatte absolute Museumsqualität und es ist sehr bedauerlich, dass sie mit dem Ende der Messe ins Archiv gewandert ist.

Lotte Sonnensteins "Coloes Uniti" war eine erfrischende und gelungene Zusammenstellung junger und aktueller Kunstpositionen: Hier galt es, neue spannende Arbeiten von Constantin Luser, Tillman Kaiser, Siggi Hoffer, Hugo Canoilas und Angelika Loderer zu entdecken. Ein Highlight der Schau waren die eigenwilligen Keramikskulpturen von Franz Josef Altenburg. Bei den zeitgenössischen Galerien überzeugten die Helmut's Art Suite mit einer bemerkenswerten Standkonzeption, die Galerie Reinthaler mit Arbeiten von Hubert Blanz und einer marmornen Wurst-Installation von Taro Meissner, Marcello Farabegoli Projects mit der poetischen Installation "Dance of Diplomacy" von Sissa Micheli und die Galerie Bäckerstraße 4 mit den Arbeiten von Benjamin Eichhorn.

Hoffnung auf neue Sammler

Ein nicht unbeträchtlicher Teil der zeitgenössischen Galerien versuchte jedoch, entweder mit "Secondary Market"-Werken bekannter Namen oder mit sehr beliebigen Positionen bei Käufern zu punkten. Die Erwartung wurde nur rudimentär erfüllt, wie sich beim Besuch am Wochenende zeigte. Und auch jene der Galerien bei den Viennafair Masters - mit Hochkarätären wie Kovacek und Zetter, Wienerroither & Kohlbacher, Galerie Francaise, Johannes Faber oder Patrick Kovacs - erlitten das gleiche Schicksal. Die meisten Teilnehmer fanden anfangs das Konzept von Wolfgang Pelz interessant und erhofften sich durch die Parallelität von zeitgenössischer und "klassischer" Kunst neue Besucher- und Sammlerschichten anzusprechen - wie es die Frieze Masters in London erfolgreich vorgezeigt haben. Nur ist Wien nicht London und das Interesse und die Kaufkraft in Wien spielen in einer vollkommen anderen Liga. Selbst wenn Messestände gegen Ende der Bewerbungsfrist einigen Galeristen "nachgeworfen" (ein Kunsthändler) wurden und vom Betreiber mit Rabatten von bis zu 70 Prozent geworben wurde, lädt eine Messe ohne Verkäufe nicht zu einer nochmaligen Teilnahme ein.

Oder wie es eine Galeristin pointiert formulierte, sei die nunmehrige Messe ein schweres künstlerisches wie organisatorisches Missverständnis und sie ist sicher, dass die Viennafair im kommenden Jahr auf dem - ohnehin vollen - Messekalender fehlen wird.

Drucken

Schlagwörter

11.Viennafair, Nachbericht

Leserkommentare

Ihr Name *

Ihre E-Mail-Adresse *

Mit dem Absenden des Kommentars erkennen Sie unsere [Online-Nutzungsbedingungen](#) an.

Bei Antworten benachrichtigen

Geben Sie hier Ihren Kommentar ein...

Absenden

* Pflichtfelder (E-Mail-Adresse wird nicht veröffentlicht)

Das könnte Sie auch interessieren

Je später der Abend

Vom deutschen Musikverleger-Verband, so liest man im Programmheft, hat Andrey Boreyko drei Jahre hintereinander den Preis für das beste Konzertprogramm erhalten. [weiter](#)

FPÖ gewinnt in Floridsdorf und Simmering

Wien. Die Wien-Wahl hat auch die politische Stadtlandschaft durcheinandergewirbelt: Erstmals ist es der FPÖ gelungen, bei der Gemeinderatswahl in zwei Bezirken die... [weiter](#)

5. Der Klavier-Punk

Meistkommentiert

1. Ein Antritt mit noblen Gesten
2. "Es ist auch wichtig aufzuschreiben!"
3. Eine Punk-Legende im Dienste des Feminismus
4. Selena Gomez berichtet über Chemotherapie
5. Dramen mit schöner Frisur

Kulturbild der Woche



Schlagwörter

Asyl Deutschland EU

Flüchtlinge Fußball

Österreich Russland Syrien USA

Wien-Wahl 2015

Schlagwörter

Ausstellungskritik **Extra**

Filmkritik Interview Kabarett

Konzerkritik Kunst Medien **Music**

Musikkritik Opernkritik Pop

Pop-CD Programmpunkte

Rezension Society Theaterkritik

Wien

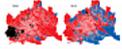
Werbung

Wohnen mit Stil-Gallgasse

Eigentumswohnungen in Hietzing. Gallgasse. Direkt vom Bauträger!



Werbung



Sag zum Abschied ganz kurz "Servus"

Wien. Krasser könnte der Gegensatz nicht sein. Vor der ÖVP-Wahlzentrale am Rathausplatz einige gelb-schwarze Luftballons, außer Journalisten ist am Nachmittag noch... [weiter](#)

Das Rote Wien behauptet sich

Wien. Laut ersten Hochrechnungen liegt die SPÖ bei den Wiener Landtagswahlen klar vor der FPÖ. Demnach entfielen auf die Wiener Sozialdemokraten 39,5 Prozent der... [weiter](#)



powered by plista

Food From Finland

Per Mauszeiger maximieren

Startseite

Nachrichten

Welt Europa Österreich Wien Kultur Wirtschaft Wahlen Sport

Themen Channel

Bildung Digital Integration Literatur Lebensart Musik Reflexionen Spiele Wissen Zeitreisen

Meinungen

Leitartikel Glossen Gastkommentare Kommentare Blogs Leserforum Analysen Porträts Cartoons

Dossiers

1914 Alpbach Artenschutz Asyl Autismus Boko Haram Comics & Mangas Content Award Vienna David Axmann Dylan Februar 1934
 Filmfestival Venedig Frankreich 2012 Frauentag 2015 Fukushima Gesundheitspolitik Griechenland-Schuldenstreit Glücksspiel Insolvenzen
 IS-Terroriliz Korruption Die Kurden Mariahilfer Straße Nahostkonflikt Pentagongelder Netzpolitik Nobelpreis Raumfahrt
 Salzburger Festspiele Streit der Ökonomen Stresstest Studenten.Leben Südsudan Syrien - Ein zerstörtes Land Transgender
 USA: Polizei und Rassismus US-Wahl 2016 Wald TTIP Wiener Festwochen Wiener Kongress

Amtsblatt

Suche Aktuelle Ausgabe Alte Ausgaben Konkurse Jobs Info Immobilien

Abo

Aboangebote ABO+ Abo-Service

Beilagen

WienerJournal extra ProgrammPunkte Future Atlas Together Weinzeit

Unternehmen

Kontakt Verlag Redaktion WZ Jobs bei der Wiener Zeitung Impressum AGB English Information about Wiener Zeitung

Volltextsuche